

Der Unternehmer

WERTE – POTENZIALE – UMSETZUNG – ERFOLG

Herausgegeben
vom Regionalarbeitskreis
Baden-Württemberg (RAK-BW) im
Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater BDU e.V.

Inhalt

Produktmanagement

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen verdienen Sie heute und morgen Ihr Geld?

Organisation

Gewinnträchtige Ablauforganisationen — Wieso ist die Ablauforganisation ausschlaggebend?

Produktion

Einfach besser — Wie Sie Aufträge ohne Stau durch die Produktion schleusen

Eingliederung

Kennen Sie Ihre Pflicht? Stichwort „Eingliederungsmanagement“

Programm für Unternehmer

Vorbereitung auf den Generationenwechsel

Strategien

Spin off- — MBO/MBI-Gründungen

Neuerscheinung

Existenzgründung Fakten und Grundsätzliches

Fachtagung für Unternehmer

Erfolgreich am Standort Deutschland

Impressum

Kennziffern

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Peter Drucker, der Generationen von Managern und Beratern geprägt hat, starb am 11. November 2005, kurz vor seinem 96. Geburtstag, in Claremont, USA. Der in Wien aufgewachsene Drucker studierte in den 1920er Jahren an der **Universität Hamburg** und ging dann nach Frankfurt, wo er Rechtswissenschaften studierte und promovierte. Über London emigrierte er schließlich in die USA und wurde Professor für Philosophie und Politik am **Bennington College (Vermont)**. 1943 wurde er US-Staatsbürger.

Drucker war der führende Managementdenker unserer Zeit. Er legte in den siebzig Jahren seines Schaffens mit mehr als 3 Dutzend Büchern die Grundlage der heutigen Managementlehre. Er sah langlebige Trends teilweise Jahrzehnte vorher: Integrität und Corporate Governance (1942), Dezentralisierung (1946), Führen per Zielvereinbarung (1954), Automation (1955) oder das Entstehen der Wissensgesellschaft (1966). Sein Vermächtnis wird lange gültig bleiben.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die Redaktion ein erfolgreiches neues Jahr.

Im Übrigen bin ich der Meinung, dass Sie uns schreiben sollten, wo Sie der Schuh drückt. → **Kontakt**



Dr. Dieter Coy



Produktmanagement

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen verdienen Sie heute und morgen Ihr Geld?

Mit bewusstem Produktmanagement Reaktionsfähigkeit steigern und Kosten sparen

Kennen Sie das Problem?

Aufträge gehen wegen zu langsamer Reaktion verloren, Mehrfachentwicklungen, knappe Entwicklungsressourcen werden für die falschen Projekte eingesetzt.

Produktmanagement und Produktportfoliopfleger - ein oft vernachlässigtes Thema

Für welche Unternehmen ist dieses Thema interessant?

Firmen mit einer großen Anzahl von Produkten, mit eigenem und ständig zu erneuerndem Standard-Produktportfolio, mit komplexen Produkten.

Für bestimmte Unternehmen ist dies jedoch überlebenswichtig.

Ziel eines systematischen und konsequenten Produktmanagements:

Sicherstellen eines permanent aktuellen Produktportfolios unter Ertrags-, Markt- und gesetzlichen Aspekten.

Zweck: Marktpräsenz und Kostenreduzierung

In dem ausführlichen Artikel wird beschrieben, worauf es bei einem bewussten Produktmanagement ankommt, welche Aufgaben dabei zu lösen sind und wie es eingeführt bzw. aktualisiert werden kann.



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Jochen Müller**, MSE GmbH, bestellen.
→ **mehr Informationen**

oder über Kennziffer 1

Inhalt

Produktmanagement

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen verdienen Sie heute und morgen Ihr Geld?

Organisation

Gewinnträchtige Ablauforganisationen — Wieso ist die Ablauforganisation ausschlaggebend?

Produktion

Einfach besser — Wie Sie Aufträge ohne Stau durch die Produktion schleusen

Eingliederung

Kennen Sie Ihre Pflicht? Stichwort „Eingliederungsmanagement“

Programm für Unternehmer

Vorbereitung auf den Generationenwechsel

Strategien

Spin off- — MBO/MBI-Gründungen

Neuerscheinung

Existenzgründung Fakten und Grundsätzliches

Fachtagung für Unternehmer

Erfolgreich am Standort Deutschland

Impressum

Kennziffern

Organisation

Gewinnträchtige Ablauforganisationen

Wieso ist die Ablauforganisation ausschlaggebend?

- Die Aufbauorganisation eines Unternehmens gibt jedem neuen Mitarbeiter oder Besucher Orientierung. Die Aufbauorganisation oder auch Hierarchie stellt klar, wie die Arbeitsbereiche aufgeteilt sind und wer wem berichtet.
- Interessiert das aber auch die Kunden? Eher nicht. Wenn ein Kunde sich (endlich) für ein Produkt entschieden und es bestellt hat, dann will er es auch sofort haben. Dann interessiert ihn nur noch die Antwort auf die Frage „Wann?“
- Der Marktdruck dieser Frage hat dazu geführt, dass in den letzten Jahren mehr und mehr der Prozessgedanke über das Qualitätsmanagement in die Unternehmen Einzug gehalten hat. Dies geschieht in Prozessbeschreibungen und Verfahrensvorschriften. Leider blieb es bei diesen Detailbeschreibungen in QM-Handbüchern. Die Ablauforganisation findet bis heute nur ausnahmsweise den Weg ans schwarze Brett des Unternehmens. Die Gesamtschau wird nicht erstellt und damit bleiben die Kostensenkungspotentiale verborgen.
- Im Beitrag wird an einem Beispiel dargestellt, wie diese Gesamtschau erstellt und damit die Kostensenkungspotentiale erschlossen werden können.

Die Aufbauorganisation interessiert den Kunden nicht

Prozessbeschreibungen bilden die Basis der Ablauforganisation

Die Gesamtschau der Ablauforganisation fehlt

Ein Beispiel illustriert die Gesamtschau der Ablauforganisation



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Dr. Dieter Coy**, Gesellschaft für Innovation und Beratung bR, bestellen.
→ **mehr Informationen**

oder über Kennziffer 2

Produktion

Einfach besser –

Wie Sie Aufträge ohne Stau durch die Produktion schleusen

- Unerwartet kommt ein Auftrag eines wichtigen Kunden. In fünf Tagen muss das komplexe System geliefert sein. Material ist da. Aber schafft das die Produktion?

Schafft das die Produktion?

Der Alltag in der Produktion ähnelt der Situation auf unseren Autobahnen. Es gibt mehrere Fahrbahnen, dennoch herrscht Stau. Die natürliche Reaktion: früher losfahren, um rechtzeitig anzukommen. ...Anders geht es besser!

Früher los, um Stau zu vermeiden?

Wenden Sie das ConWIP Prinzip (= Constant-WIP) an. Und richten Sie Ihr Handeln nach den drei „Naturgesetzen“ in der Produktion:

Die Lösung: ConWIP

- Der Engpass bestimmt den Durchsatz.
- Die Höhe der Materialbestände in der Fertigung bestimmt die Durchlaufzeiten.
- Die verfügbare Kapazität setzt Grenzen für die terminliche Machbarkeit von Aufträgen.

Die 3 „Naturgesetze“ in der Produktion



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Reinald Wolff**, Schmid & Wolff Management Consultants, bestellen.
→ **mehr Informationen**

oder über Kennziffer 3

Inhalt

Produktmanagement

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen verdienen Sie heute und morgen Ihr Geld?

Organisation

Gewinnträchtige Ablauforganisationen — Wieso ist die Ablauforganisation ausschlaggebend?

Produktion

Einfach besser — Wie Sie Aufträge ohne Stau durch die Produktion schleusen

Eingliederung

Kennen Sie Ihre Pflicht? Stichwort „Eingliederungsmanagement“

Programm für Unternehmer

Vorbereitung auf den Generationenwechsel

Strategien

Spin off- — MBO/MBI-Gründungen

Neuerscheinung

Existenzgründung Fakten und Grundsätzliches

Fachtagung für Unternehmer

Erfolgreich am Standort Deutschland

Impressum

Kennziffern

Eingliederung

Kennen Sie Ihre Pflicht?

Stichwort „Eingliederungsmanagement“

■ Bereits am 1. Mai 2004 trat eine Änderung des SGB IX in Kraft. In § 84, Absatz 2 ist seither die Durchführung des „Betrieblichen Eingliederungsmanagement“ festgeschrieben, das für behinderte und nicht behinderte Arbeitnehmer/-innen gleichermaßen gilt. Ist ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin innerhalb von 12 Monaten länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig, ist der Arbeitgeber verpflichtet nach Möglichkeiten zu suchen, wie die Arbeitsunfähigkeit überwunden und erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden kann. Hierzu führt er im ersten Schritt ein Eingliederungs-Gespräch mit dem/der betroffenen Mitarbeiter/-in.

Die konkrete Umsetzung des Eingliederungsmanagement ist nicht geregelt und eröffnet den Arbeitgebern Freiheiten bei der betrieblichen Ausgestaltung. Aus den gesetzlichen Anforderungen lassen sich jedoch Standards ableiten, die nach Bedarf dynamisch angepasst werden können. Bedingung: Aktives Handeln der Arbeitgeber!

Ein tragfähiges Eingliederungsmanagement umfasst neben Frühwarnsystem, arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und Gesprächsangeboten an die betroffenen Mitarbeiter/-innen im Bedarfsfall auch die Einbindung der Arbeitnehmer- bzw. der Schwerbehindertenvertretung und die Kooperation mit den Rehabilitationsträgern sowie weitere Umsetzungs-Schritte....

Änderung des SGB IX bereits seit 2004 in Kraft

Eingliederung ist Pflicht!

Aktive Herangehensweise der Arbeitgeber ist gefragt

Wichtig: Frühwarnsystem!



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Stephan Teuber**, Loquenz Unternehmensberatung GmbH, bestellen.

→ **mehr Informationen zum Autor.**

oder über Kennziffer 4

Programm für Unternehmer

Vorbereitung auf den Generationenwechsel

■ Unter der Bezeichnung „Wellness für Unternehmer und Unternehmen“ wird ab 2006 im Kurort Badenweiler (Landkreis Breisgau Hochschwarzwald) ein Programm für Unternehmer angeboten, die ihre Nachfolge in entspannter Atmosphäre reflektieren wollen.

Wie der Name verrät, wird der Wellness-Aufenthalt in dem berühmten Kurort angereichert durch anspruchsvolle Themen der Unternehmensnachfolge. Der Aufenthalt dauert sechs Tage. Jeder Tag steht unter einem anderen Motto: Unternehmertag, Unternehmenstag, Finanztage, Nachfolge(r)tag, Rechtstag und Tag des Aufbruchs. Es werden an diesen Tagen die dringendsten Fragen mit psychologisch, wirtschaftlich und rechtlich ausgebildeten Fachleuten besprochen.

Wie gelingt es mir loszulassen? Was macht mein Unternehmen für andere interessant? Wie viel ist mein Unternehmen eigentlich wert? Wer ist der richtige Nachfolger — woran erkenne ich ihn? Ist mein Unternehmen fit für einen Wechsel?

In enger Verbindung zu den Nachfolgethemen stehen die jeweiligen Nachmittagsprogramme. Es wird eine berühmte Kunststiftung besucht, die Natur des Schwarzwaldes und die moderne Cassiopeia Therme dienen der Entspannung. Das Gespräch mit einem erfolgreichen Senior-Unternehmer und das Mischen von Farben in einem Künstler-Atelier runden das Programm ab.

Der letzte Tag, der Tag des Aufbruchs, endet mit der Erstellung einer persönlichen Roadmap für den Generationenwechsel.

Unternehmertag

Unternehmenstag

Finanztage

Nachfolge(r)tag

Rechtstag

Tag des Aufbruchs



Weitere Informationen erhalten Sie kostenfrei direkt beim Autor oder unter www.meine-nachfolge.de
→ **Günter Monjau**, RMC Risk Management Consulting GmbH

→ **mehr Informationen zum Autor.**

oder über Kennziffer 5

Inhalt

Produktmanagement

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen verdienen Sie heute und morgen Ihr Geld?

Organisation

Gewinnträchtige Ablauforganisationen — Wieso ist die Ablauforganisation ausschlaggebend?

Produktion

Einfach besser — Wie Sie Aufträge ohne Stau durch die Produktion schleusen

Eingliederung

Kennen Sie Ihre Pflicht? Stichwort „Eingliederungsmanagement“

Programm für Unternehmer

Vorbereitung auf den Generationenwechsel

Strategien

Spin off- — MBO/MBI-Gründungen

Neuerscheinung

Existenzgründung Fakten und Grundsätzliches

Fachtagung für Unternehmer

Erfolgreich am Standort Deutschland

Impressum

Kennziffern

Strategien

Spin off- — MBO/MBI-Gründungen

■ Klassische Existenzgründungen sind, obwohl sie volkswirtschaftlich betrachtet wertvoll sind, zwischenzeitlich rar geworden.

Diese Entwicklung wird durch Spin off- und Buy out-Gründungsalternativen abgeschwächt.

Neben dem volkswirtschaftlichen Interesse bieten derartige Gründungen sowohl Altunternehmen, als auch neuen Jungunternehmern handfeste betriebswirtschaftliche und unternehmensstrategische Vorteile. Lernen Sie Motive und Perspektiven kennen, vorhandene Strukturen durch gänzlich neue Ansätze, wie sie dem ersten Band

■ Existenzgründung - Fakten und Grundsätzliches ISBN 3-938684-00-3 aus dem neuen fünfteiligen Existenzgründerzyklus auszugsweise entnommen wurden, aufzubrechen.



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Jürgen Arnold**, UVIS Beratung GmbH, bestellen.
→ **mehr Informationen zum Autor.**

oder über **Kennziffer 6**

Existenzgründungen sind wertvoll

Gründungsalternativen

Motive und Perspektiven

Neuerscheinung

Neuerscheinung eines Mitglieds

Existenzgründung Fakten und Grundsätzliches Jürgen Arnold

■ Erfolg ist Planbar! Systematisch und strukturiert sich mit dem Gründungsvorhaben auseinandersetzen und vernunftbegabte Prozesse in die Wege zu leiten ist ein gangbarer Weg.

Dieses Werk eignet sich vor und nach der Gründung als punktuell Nachschlagewerk, bietet gleichermaßen die Möglichkeit sich chronologisch, prozessorientiert und sukzessiv Baustein an Baustein an das große Projekt „Existenzgründung“ heranzutasten.

Neuerscheinung

308 Seiten, mit 66 Grafiken, ISBN 3-938684-00-3, EUR 29,-; sFr 45,- ; £ 20,-

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter www.uvis-verlag.de.

Fachtagung für Unternehmer

Erfolgreich am Standort Deutschland

■ Am 06.04.2006 veranstalten die Experten für Organisation und Umsetzung im BDU-RAK-BW im Haus der Wirtschaft in Stuttgart eine Fachtagung zum Thema „Erfolgreich am Standort D“. Er richtet sich an Unternehmer, Geschäftsführer und Führungskräfte.

■ Ihre Teilnahme als Redner haben bereits zugesagt: Dr. Horst Mehrländer, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium BW, Stuttgart; Wolfgang Grüb, geschäftsführender Gesellschafter der LORCH-Schweisstechnik GmbH, Auenwald; Frank Andrä, Geschäftsführer der HWG Inductoheat GmbH, Reichenbach/Fils; Claus Wilk, Redakteur der Zeitschrift Produktion. Zusagen von weiteren Unternehmern werden noch erwartet.

■ Erfahren Sie, wie andere Unternehmen ihre Organisationen fit gemacht haben für den internationalen Wettbewerb. Reservieren Sie vorsorglich den Termin und lassen Sie sich die Teilnehmerunterlagen zuschicken, indem Sie Ihre Adresse eintragen und dieses Blatt zurückfaxen an Fax: 02 28/91 61-26.

Vorname, Name

Firma

Adresse

Telefax, eMail



Inhalt

Produktmanagement

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen verdienen Sie heute und morgen Ihr Geld?

Organisation

Gewinnträchtige Ablauforganisationen — Wieso ist die Ablauforganisation ausschlaggebend?

Produktion

Einfach besser — Wie Sie Aufträge ohne Stau durch die Produktion schleusen

Eingliederung

Kennen Sie Ihre Pflicht? Stichwort „Eingliederungsmanagement“

Programm für Unternehmer

Vorbereitung auf den Generationenwechsel

Strategien

Spin off- — MBO/MBI-Gründungen

Neuerscheinung

Existenzgründung Fakten und Grundsätzliches

Fachtagung für Unternehmer

Erfolgreich am Standort Deutschland

Impressum

Kennziffern

Impressum

Der Unternehmer erscheint mit sechs Ausgaben pro Jahr.

Herausgeber: Regionalarbeitskreis Baden-Württemberg (RAK-BW) im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Vorstand: Roland Fausel, Dr. Fritz J. Piepenbring, Dr. Eckhard Brinks, Jochen Müller, Dr. Dieter Coy, Dr. Thomas Thiel, Rainer Michael Linse

Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn, Tel.:02 28/91 61-0, Fax: 02 28/91 61-26 info@bdu.de, www.bdu.de

Redaktion: Dr. Dieter Coy, Stephan Teuber

Wenn Sie den Informationsdienst nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine eMail an ha@bdu.de.

Alle in **Der Unternehmer** und auf www.bdu.de erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Wir haben weder Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte von Internetseiten, auf die wir von diesem Informationsdienst oder von den BDU-Internet-Seiten durch Links verweisen. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten verlinkter Seiten und machen uns ihre Inhalte nicht zu eigen.

Erscheinungsweise

Herausgeber

Bestellung/ Abbestellung

Copyright

Erklärung

Kennziffern

Der kurze Weg zu mehr Informationen

Zu jedem Artikel der Unternehmensberater können Sie weitergehende Informationen erhalten. Das Kennziffern-Verfahren soll Ihnen die Kontaktaufnahme zu den Mitgliedern erleichtern.

Bitte kreuzen Sie mit den Kennziffern die Themengebiete an, zu denen Sie gerne mehr erfahren würden. Faxen Sie uns das Blatt zurück, wir geben es dann den entsprechenden Mitgliedern weiter.

oder per Fax: 0228/91 61-26

BDU e.V., Regionalarbeitskreis Baden-Württemberg, Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn

Bitte senden Sie mir die ausführliche Fassung der angekreuzten Fachartikel von:

- Kennziffer 1 Jochen Müller, MSE GmbH
- Kennziffer 2 Dr. Dieter Coy, Gesellschaft für Innovation und Beratung bR
- Kennziffer 3 Reinald Wolff, Schmid & Wolff Management Consultants
- Kennziffer 4 Stephan Teuber, Loquenz Unternehmensberatung GmbH
- Kennziffer 5 Günter Monjau, RMC Risk Management Consulting GmbH
- Kennziffer 6 Jürgen Arnold, UVIS Beratung GmbH

Firma

Ansprechpartner

Adresse

Telefon, Telefax,

Email